

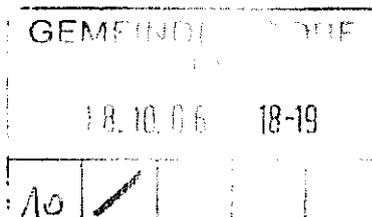


Fraktion im Rat der Gemeinde Eitorf

Bürgermeister  
Gemeinde Eitorf

Markt 1

53783 Eitorf-Sieg



**Ulrich Duldhardt**

Mitglied im Rat der Gemeinde Eitorf

Weienhard 14, 53783 Eitorf-Bitze

Mobil: 0174/3918928

T (p): 02243/80904

Fax: 02243/911-474

T (d): 0221/809-2287/3442

E-Mail: [ulrich.duldhardt@t-online.de](mailto:ulrich.duldhardt@t-online.de)

Eitorf, den 17.10.2006

### Sitzung des Jugend-, Altenhilfe- und Sozialausschusses am 7.11.2006

#### Antrag der SPD-Fraktion gem. Geschäftsordnung zur Schaffung eines Familienzentrums in Eitorf für die Obere Sieg und Ausweitung der aufsuchenden Jugendarbeit

Sehr geehrter Herr Dr. Storch,

die SPD-Fraktion beantragt sofortige Maßnahmen in Abstimmung mit dem Kreisjugendamt des Rhein-Sieg-Kreises zur Schaffung eines Familienzentrums in Eitorf für die Obere Sieg, die Ausweitung der sog. aufsuchenden Jugendarbeit und verstärkte Bemühungen um weitere präventive niederschwellige Angebote im Bereich der Kinder- und Jugend- und Familienhilfe.

Der Leiter des Jugendhilfezentrums Eitorf, Herr Römer, hat in der letzten Sitzung des JASA Bericht erstattet über eine katastrophale Entwicklung im Bereich der Jugendhilfe in Eitorf. Die Entwicklung weicht zum Negativen hin weit von der im übrigen Kreisgebiet ab. In zwei sich anschließenden Sitzungen des Kreisjugendhilfeausschusses wurde die Entwicklung an der Oberen Sieg in Eitorf und Windeck ebenfalls schwerpunktmäßig und mit großer Besorgnis thematisiert. Auch die Presse hat über diese Entwicklung ausführlich berichtet.

Fazit der Beratungen in allen Ausschüssen war eine grosse Betroffenheit aller Ausschussmitglieder über eine bisher in diesem Ausmaß nicht bekannte dramatische Situation in diesem Bereich, die erst im Zuge der Berichterstattungen von Herrn Römer in dieser drastischen Form visibel geworden ist. Fazit der Berichterstattung und der Beratung war auch, dass zunehmend die bestehenden Angebote frühzeitiger Hilfe von den Betroffenen Familien nicht mehr in Anspruch genommen werden bzw. diese Angebote die Betroffenen nicht mehr ausreichend frühzeitig erreichen. Die Intensivierung der aufsuchenden Jugendhilfe ist notwendige Konsequenz dieser Entwicklung. Ebenso notwendige Konsequenz dieser Entwicklung ist es, im Rhein-Sieg-Kreis und vor allem an der Oberen Sieg im Bereich Eitorf und Windeck durch Schaffung von mehr Familienzentren als bisher vorgesehen die bestehenden Angebote an einer Stelle zu bündeln und so die Betroffenen besser als bisher zu erreichen. Eine entsprechende Antragstellung der SPD-Kreistagsfraktion ist bereits erfolgt.

Die SPD-Fraktion erneuert daher ihren Antrag aus der Rede zum Gemeindehaushalt 2006, gemeinsam mit dem Kreisjugendamt in Eitorf als Standort für die Obere Sieg ein weiteres Familienzentrum zu schaffen.



Hierzu muß gemeinsam mit dem Kreisjugendamt, den Trägern der Kindertageseinrichtungen und dem Ministerium alles unternommen werden, um möglichst kurzfristig ein entsprechendes Ergebnis in Anbetracht der dramatischen Situation zu erreichen.

Die Landesregierung hat in ihrer Koalitionsvereinbarung auf der Grundlage vorheriger Überlegungen der SPD die Schaffung von Familienzentren generell initiiert. Die Kindertageseinrichtungen sollen neben ihrem Auftrag als Einrichtungen für Bildung, Erziehung und Betreuung von unter dreijährigen Kindern, Kindergartenkindern und schulpflichtigen Kindern (Sog. Drei-Säulen-Modell) Vermittlungszentren für Tagesmütter und -väter, Zentren für vorschulische Sprachförderung, zur schulvorbereitenden Einrichtung für schulpflichtige, aber nicht schulreife Kinder werden. Gleichzeitig sollen sie Zentrum des familienunterstützenden Netzwerkes in den Kommunen werden. Tageseinrichtungen für Kinder sind besonders geeignet, als Orte der Familienförderung zu wirken. Sie sind wohnortnah und haben eine große Akzeptanz von Müttern und Vätern. Sie sind geeignet, um Eltern anzusprechen, wenn erforderlich, frühzeitig Unterstützung anzubieten und die Notwendigkeit abzuklären. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben durch ihre täglichen Kontakte die Möglichkeit, Eltern, die ansonsten nur schwer erreichbar sind, auf Angebote aufmerksam zu machen. Die Familienzentren sind entsprechend ausgestattet und unterstützt hervorragend geeignet in den Kommunen endlich eine Priorität für Kinder und Familien entstehen zu lassen und die bestehenden Hilfen frühzeitig greifen zu lassen.

Eitorf ist als Standort eines Familienzentrums in Kombination mit dem Jugendhilfezentrum Eitorf/Windeck hervorragend geeignet, um der bestehenden überwiegend strukturell bedingten dramatischen Situation an der Oberen Sieg zu begegnen. Die SPD Fraktion weist darauf hin, dass die erstmalige Beratung ihres Antrages auf Schaffung eines Familienzentrums aus der Haushaltsrede im JASA aufgrund der damaligen Erläuterungen der Verwaltung in der Sitzung, dass ein entsprechender Antrag der Gemeindeverwaltung nicht mehr fristgerecht eingereicht werden könne, zurückgezogen wurde, als vom anwesenden Vertreter des Kreisjugendamtes weitergehende Bemühungen des Rhein-Sieg-Kreises hierzu zugesagt wurden.

Die aufsuchende Jugendarbeit, die mit dem derzeitigen „Streetworker“ erfolgreich geleistet wird, muss parallel hierzu ausgebaut werden ebenso wie weitere frühzeitig greifende niederschwellige Angebote in diesem Bereich. Hierzu wird die Verwaltung gebeten, entsprechende Vorschläge in Abstimmung mit dem Kreisjugendamt zu unterbreiten.

Mit freundlichen Grüßen